

Neuer Ehrenvorsitzender

OWV würdigt Engagement von Werner Wondrak

Moosbach. (gi) In der Jahreshauptversammlung des OWV freuten sich die Teilnehmer über die positive Entwicklung der Mitgliederzahlen. 2016 gab es 32 Neuzugänge, so viele, wie schon lange nicht mehr. Damit erhöhte sich die Gesamtzahl auf 345. „Der OWV gehört damit zu den mitgliederstärksten Vereinen der Gemeinde“, stellte Vorsitzender Peter Franz stolz fest.

Kassier Josef Enslein berichtete über eine geordnete Finanzlage. Der Weihnachtsmarkt im Schloss Burgtrewitz gehöre neben den Mitgliederbeiträgen mittlerweile zum größten Einnahmeposten. Das Geld verwende der OWV für gemeinnützige Dinge. Im vergangenen Jahr wurden 7525 Euro für Geräte des Kinderspielplatzes am Nelkenweg ausgegeben. Die Berichte der Spartenleiter gaben Aufschluss über die Aktivitäten. An 8 Ausflügen und 2 Familienwanderungen nahmen 255 Personen teil, informierte Wanderwart Karl Bock. Wegewart Josef Glaser dankte seinen Helfern Dr. Norbert Tretter, Karl Bernklau, Richard Schwabl und Karl Bock.

Sie betreuen 160 Kilometer örtliche und 55 Kilometer überörtliche Wanderwege. Immer wieder gebe es Ärger mit abgerissenen Markierungen am Glasschleifererweg. Über die Urheber konnte Glaser keine Angaben machen.

Gute Zusammenarbeit

Holz-/Geräte- und Vogelwart Richard Schwabl betreut 65 Nistkästen und 70 Ruhebänke. Josef Enslein sprach die Kooperation der OWV-Ortsverbände Moosbach, Eslarn, Georgenberg, Leuchtenberg, Pfrentsch, Pleystein, Vohenstrauß und Waidhaus in der ARGE an. Seit 20 Jahren werde hier gut zusammengearbeitet. Die nächste Zusammenkunft ist am 11. Juni im Raum Georgenberg. Internetbeauftragter Dr. Norbert Tretter stellte die Homepage des OWV vor.

Am geplanten Generationenpark im Kurpark beteiligt sich der OWV mit verschiedenen Geräten aus Holz, berichtete Franz weiter. Er gab auch zu verstehen, dass er und Stellvertreter Adam Hoch zur Jahreshauptver-



Der OWV Moosbach ernannte Werner Wondrak zum Ehrenvorsitzenden. Neues Ehrenmitglied ist das langjährige Ausschussmitglied Kuni Glaser. Ihrem Ehemann Josef Glaser (Dritter von rechts) dankten die Verantwortlichen für 65 Jahre Treue. Bild: gi

sammlung 2018 zurücktreten werden. Das habe er bereits zu den Wahlen 2016 erklärt. Der Verein habe noch Zeit, sich nach Nachfolgern umzusehen. Einstimmig beschlossen die Mitglieder, das langjährige Ausschussmitglied Kuni Glaser zum Ehrenmitglied zu ernennen. Der frühere Vorsitzende Werner Wondrak, der 18 Jahre dieses Amt inne hatte, ist nun Ehrenvorsitzender. Ehrennadeln „In Anerkennung für langjährige Mitarbeit“ erhielten Schriftführerin Christa Franz und Karl Meiller.

„Arnika“ auf dem Prüfstand

Franz sprach schließlich noch die künftige Finanzierung der Verbandszeitschrift „Arnika“ an. Sie belastete

im vergangenen Jahr die Vereinskasse mit 850 Euro. Der Hauptverein sei durch die „Arnika“ mit rund 8000 Euro belastet, erklärte dessen Vorsitzender Armin Meßner. Einstimmig beschlossen die Mitglieder, die Kosten ab 2018 auf die Bezieher der Arnika umzulegen. In Kürze werden alle Mitglieder verständigt. Sie können selbst entscheiden, ob sie die Zeitschrift weiterhin beziehen und dafür zahlen wollen.

Pfarrer Josef Most stellte abschließend die Frage, ob ein Storchennest auf dem neuen Kirchendach sinnvoll wäre. Jetzt stünden Aufzug und Kran, ein Aufbau wäre leicht möglich. Die Anwesenden hielten das Ganze aber für eine Sache der Kirche.